

Nr. 22121J

1991-12-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Haller, Ing. Meischberger
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend höhere Lehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik in
Innsbruck

Wie aus diversen Presseberichten zu entnehmen ist (vergleiche
z. B. Tiroler Tageszeitung, 28.9.1991, Seite 5) soll es von
Seiten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst Pläne
geben, die höhere Lehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik in
Innsbruck zu schließen. Bei dieser berufsbildenden höheren Schule
handelt es sich um eine der vier Schultypen, die insgesamt mit
rund 1000 Schülerinnen an der Ferrarischule Innsbruck angeboten
werden. Dieser Schultyp ist ein Ausbildungszweig, der mit seinem
spezifischen Bildungsangebot auf den Großraum Tirol, ein-
schließlich Südtirol und Vorarlberg ausgerichtet ist. Von Seiten
der weiblichen Jugend Westösterreichs besteht großes Interesse an
dieser fünfjährigen Ausbildung mit Matura. Die Absolventen haben
überaus gute Berufschancen in der Textil- und Bekleidungsindu-
strie, sodaß eine Schließung den fundamentalen Interessen sowohl
der Schülerinnen, als auch der Wirtschaft widersprechen würden.
Zusätzlich zu dieser Schließungsdrohung ist die Ferrarischule auch
noch durch eine seit Jahren bestehende Raumnot betroffen. Die
unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister
für Unterricht und Kunst daher folgende

A n f r a g e :

1. Was sind die konkreten Gründe für eine allfällige Schließung
der höheren Lehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik in
Innsbruck?

fpc108/204/anfragen/uk.mode.pra

2. Welche genaue Anzahl an Schülerinnen besucht zur Zeit diesen Ausbildungszweig?
3. Welche Einsparungen in finanzieller, personeller und räumlicher Hinsicht würden sich aus einer Schließung ergeben?
4. Welche anderen höheren Lehranstalten für Mode- und Bekleidungsstechnik gibt es in Österreich, welche Anzahl an Schülerinnen werden dort unterrichtet, und welche Kosten entstehen dadurch?
5. Welche anderen berufsbildenden höheren Schulen sind von einer Schließung aus finanziellen Gründen bedroht?
6. Welcher Lösung wird das Raumproblem der Innsbrucker Ferrari-schule zugeführt werden?